

Wir können Paris nicht als Kulturzentrum des 17. bis 19. Jahrhunderts streichen. Wir können es im 20. Jahrhundert auch nur dann überwinden, wenn wir nicht eine Vogel Strauß-Politik betreiben, die darin bestehen würde, daß wir selbst uns von der Auswertung des historischen Materials in Paris ausschalten würden. Wenn wir als Hauptziel hinstellen, daß die deutsche Wissenschaft das zukünftige europäische Geschichtsbild auch für die Vergangenheit formen soll - eine Forderung, ohne deren Erfüllung wir an eine geistige Führung Europas garnicht denken können - dann können wir um die Errichtung einer rein wissenschaftlichen Forschungsstätte in Paris nicht herumkommen. Ob der Zeitpunkt der Errichtung jetzt gegeben ist oder erst später, vermag ich nicht zu entscheiden, doch glaube ich, daß es jetzt leichter wäre als in einem späteren Zeitpunkt.

Nach meiner Rückkehr hatte ich Gelegenheit, im Reichserziehungsministerium in Berlin in dieser Angelegenheit vorzusprechen musste aber erfahren, dass die Sache dort als "abgedreht" bezeichnet wurde, und zwar, wie mir versichert wurde, wegen Kompetenzschwierigkeiten mit dem Auswärtigen Amt. Ich nehme an, daß nicht noch andere Schwierigkeiten dazugekommen sind, über die ich nicht unterrichtet bin. Ich würde es nur sehr bedauern, wenn man in einer so wichtigen Sache über Kompetenzstreitigkeiten nicht hinauskommen könnte.

Im Reichsinnenministerium habe ich in dieser Frage bisher nicht vorgesprochen, weil Herr Ministerialdirektor Dr. Vollert, bei dem ich ein weitgehendes Interesse voraussetzen konnte, gegenwärtig zur Wehrmacht eingezogen ist. Die Angliederung eines solchen Instituts an das Reichsinnenministerium wäre wohl nur unter dem Titel "Volkstum" durchführbar. Ich vermag aber nicht zu entscheiden, ob sie bei diesem Referat auf die Dauer bleiben könnte. Jedenfalls gehört sie auch nicht zum Archivwesen, denn es handelt sich hier um ein wissenschaftliches Forschungsinstitut mit einem andern Gesichtskreis, mit andern Aufgaben als sie der Archivverwaltung zukommen. Zweifellos könnten einzelne Archivbeamte in dem Institut sehr gut Verwendung finden. Ich bezweifle aber sehr, ob das Institut als solches unter der Führung der Archivverwaltung gedeihen könnte.

Das ist der Stand der Dinge, soweit ich ihn von hier aus zu überblicken vermag, und ich bitte Sie Ihrerseits, die Angelegenheit, soweit es möglich ist, weiter zu fördern, denn es wäre höchst bedauerlich, wenn sie einschlafen oder im Sand verlaufen würde.